

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 14.04.1773-11.05.1773

2. Mai 1773

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173893

138

gewandt, folglich blieb der Pflanz in so fern gültig,
nachdem die Rats-Ordnung und Charter. In
diesem Rath beschloß, daß es am schicklichsten seyn möge,
daß wenn es einem Substitut im Offizialsaal vorkommt
lassen, weil eine kleine Anzahl von der Gemeine
auf dem Platz, Platz, wonach die Achtung auf den
Platz geben und die Freie nicht aufzufallen
muß. In dem Rath dem Substitut wird davon
wenn es die Ingredienzien von Wasser und kühlem
Wasser hernehmen und sich in und einem kleinen Zand-
nehmung für billige Befehlung. Gegen Abend
waren wir fertig mit unsern Geschäften. In
früher Zeit wird es bei mirer Lothar. Abends
meditirte.

Portago 12 May: Winsturmig, Mitter ohne Regen.
Es hat sich sammeln sich noch und noch mehr
Läute von allen Gegenden umher. Um 11 Uhr
fingen wir an die Glocken zu schlagen, umher
fingen zum Früh-Lied: O seliger Geist, der
über uns weilt über Luc. 14, 12 = 14. Es war

199
Zerr. sprach zu ihm, der Ihr geliebt für Ihn. von
in am Mittags- oder Abendmal müßet
Nach der Predigt und Lagen schreiben und malen
in Communicanten aus den mit den wichtigsten
Gemeinen aus, hält eine Brief-Verordnung
über Provok. 28, 13. und nachher selbst eine
Rede von den lebendigen Christen unsers Zei-
ters die Einsetzung des heiligen Abendmals,
und hält von mehr 100 Communicanten des
gesagten Brod und dem gesagten Saft aus,
und war gegen 8 Uhr fertig, wenn von vielen
Abfchied, besuchte meine Armenen Lögten
und fand sie so im paroxismo der Furcht ge-
bath, daß sie sich selbst nicht dermaßen
gingen konnte mit Betrübnis und Ermüdet
zu meinem Logiment. Abends sechs noch
besuch von vielen Vorlesern und Gemein-
mit vielen erbäulichen Gesprächen unterhalten
bis 11 Uhr. Es war beschlossen, das ich nächst

versag nicht verbrühen sollt und zu dem
frühsten im Wagen bestellt, damit es nicht
nicht über Fische bringen, allem er zu gehen
und mein Kind in solchen Umständen zu setzen,
lassen, bis eine Hilfe kommt.

Montag d. 3. May früh brach ich mit dem frühesten
Zug nach Kopenhagen auf dem Landwege 9 Meilen
zum Fährort in Rosburi Township, oder Valley
genant, weil die Norweger angefaßt, das die
Fährschiffe Gottes Fährschiffe sind und das
Abnehmen von den alten und neuen Gleiten
aus Fährschiffen, welche Fährschiffe wegen der
weiten Entfernung in Neugermantown nicht fahren
können. Als wir in Rosburi, machten
wir zu erst im englischen Fährschiff H. S.
und das um ein feiliges Fährschiff. Es fahrte vor 11
Monaten eine viel unterrichtete und conformir-
te Person von unserer Gemeinde gesendet, um die
Litten Wort und Wandel zu zu weitem Nachdenken